



# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus:

*Stationenlernen Industrielle Revolution*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)



## Übersicht über die Kompetenzbereiche

	Station 1	Nr. 2	Nr. 3	Nr. 4	Nr. 5	Nr. 6	Nr 7	Nr 8	Nr 9	Nr 10
Aufgabe 1	S,M	S,M	S,M	S,M	M,U	M,U	S,M	M,U	S	M,U
Aufgabe 2	S	S	S,M,U	S,M,U	S,M,U	S,M,U	M,U		S,M	
Aufgabe 3	S,M	S,M	M,U	M,U			S		S,M,U	
Aufgabe 4									S,M,U	
Aufgabe 5										

<b>Sachkompetenz (S)</b>	<b>Methodenkompetenz (M)</b>
Grundwissen	Informationen beschaffen
Verbindung von Reflektion und Deutung	Verläufe, Strukturen, Zusammenhänge erklären und darstellen
Rekonstruktion	Quelleninterpretation
Deutungen und Beschreibungen analysieren	Kritische Auseinandersetzung mit Darstellungen
Umgang mit Fachbegriffen	Eigenständige Argumentation
	Eigenständige Präsentation von Sachverhalten
<b>Urteilskompetenz (U)</b>	<b>Handlungskompetenz (H)</b>
Begründetes Sachurteil formulieren	Teilhabe an Geschichts- und Erinnerungskultur
> Sachliche Angemessenheit	Historisches Denken lebensweltlich wirksam machen
> Innere Stimmigkeit	> Erweiterung / Veränderung des eigenen Geschichtsbilds
> Ausreichende Triftigkeiten der Argumente	> (Re-)Organisation eigener Vorstellungen der Vergangenheit
Reflektiertes Werturteil formulieren	Eigenes Handeln auf Basis von historischem Wissen reflektieren
> Identifizierung mit eigener Aussage	Anwendung der anderen 3 Kompetenzbereiche in Diskussions- und Deutungsprozessen
> Einbezug von Multiperspektivität	
> Eigene Wertmaßstäbe mit einbeziehen	

## Station 1: Der Weg ins 18. Jahrhundert

Seit dem Übergang vom Nomadentum zur Sesshaftigkeit während der Neolithischen Revolution (zwischen 9.500 und 8.000 v.Chr.) hatte sich die Lebens- und Arbeitsweise der Menschen kaum verändert. Während die Landbevölkerung von Ackerbau und Viehzucht lebte und mit der Herstellung von Alltagsgegenständen beschäftigt war, entstanden ab etwa 3000 v.Chr. die ersten Städte. Solche Zentren des Zusammenlebens wurden zu Keimzellen des Handels. Diese Ordnung blieb – von wenigen Veränderungen abgesehen – bis zum Ende des Mittelalters bestehen.

Die ersten nachhaltigen Veränderungen begannen sich im 15. Jahrhundert abzuzeichnen. Günstige Witterungsbedingungen und neue Anbaumethoden sorgten für ertragreichere Ernten, diese wiederum führten zu einer Senkung der Sterblichkeitsrate bei Neugeborenen und Kindern. Die Bevölkerung begann zu wachsen. Auf diese Weise entstand vor allem in England ein Überschuss an Arbeitskräften, der bald eine entscheidende Rolle spielen sollte. Ein weiterer besonderer Umstand des Inselreiches war sein ausgedehnter Kolonialbesitz, der den Engländern einen regen Handel und großen Wohlstand ermöglichte. Besonders die Einfuhr von Baumwolle und ihre Weiterverarbeitung in der heimischen Textilindustrie waren entscheidend.



Slum in Glasgow, 1871  
(commons.wikimedia.org / Thomas Annan)

### Industrialisierung

Ab etwa 1760 in England einsetzender, lange andauernder Prozess, bei dem die Handarbeit zunehmend durch von Maschinen unterstützte Fabrikarbeit abgelöst wird.

Der Industriellen Revolution ging allerdings eine landwirtschaftliche Revolution voraus. Mit diesem Begriff sind vor allem Veränderungen in der Anbauweise, die Nutzung größerer Anbauflächen, die Ausweitung des Futterbaus, eine Verbesserung der Zuchtergebnisse und das Aufkommen von Düngemitteln gemeint. Dieser Prozess setzte in England um das Jahr 1700 ein und erfasste Kontinentaleuropa dann einige Jahrzehnte später. Alle diese Faktoren führten in der Folgezeit zu einem Überschuss an Arbeitskräften. Denn die gleiche Arbeit und die gleichen Ergebnisse konnten nun mit weitaus weniger Aufwand erreicht werden. Den eigentlichen Ausschlag für die industrielle Revolution gaben aber die technischen Erfindungen, die ab der Mitte des Jahrhunderts der Welt ein völlig neues Gesicht verleihen sollten.

### Aufgaben:

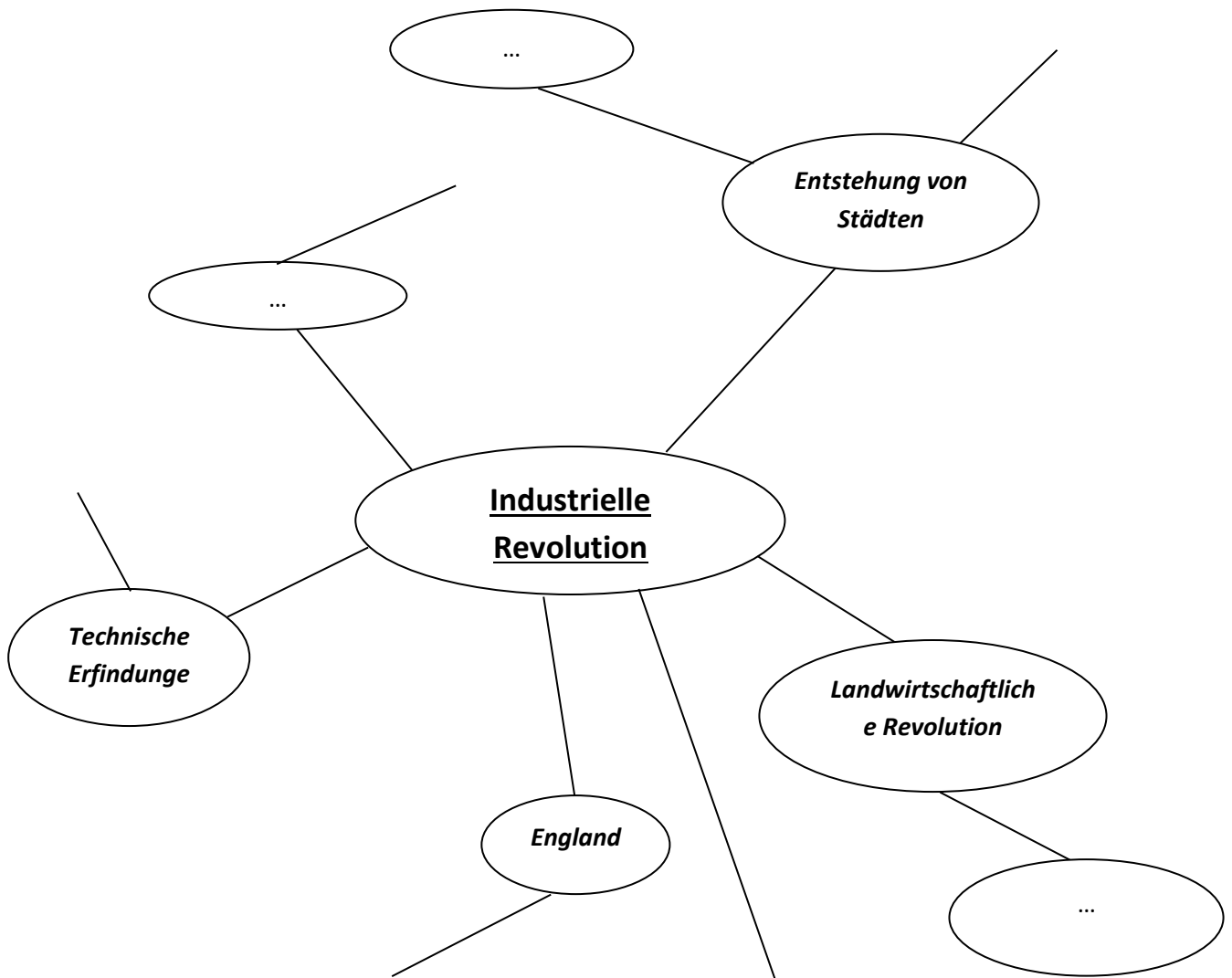
1. Fassen Sie die Gründe zusammen, weshalb England als Keimzelle der Revolution besonders günstige Voraussetzungen aufwies.
2. Erörtern Sie, welche Möglichkeiten dem Menschen blieben, wenn seine Arbeitskraft in seinem sozialen Umfeld nicht mehr benötigt wurde.

3. **Mindmap zur Industriellen Revolution:** Bevor Sie sich mit den nächsten Stationen befassen, versuchen Sie sich selbst aufgrund des vorherigen Textes sowie aufgrund von Vorwissen zu erinnern: Welche Ereignisse, Entwicklungen etc. bringen Sie mit der Industriellen Revolution in Verbindung? Halten Sie diese in einer Mindmap fest.



Gemälde von 1801: gezeigt ist Coalbrookdale, eine der Keimzellen der Industriellen Revolution. Nutzen Sie das Bild unterstützend bei der Erstellung der Mindmap.

(commons.wikipedia.org / Philipp Jakob Louthembourg d.J.)





# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus:

*Stationenlernen Industrielle Revolution*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)

